

NEW AGE

Exzerpt aus Kapitel 1 des **Handbuches New Age Musik** von Wolfgang Martin Stroh (Regensburg 1994)

Musikalische Handlungen lassen sich nicht nur beobachten, beschreiben, ordnen und in ihrer Wirkung erfahren, sondern auch interpretieren und deuten. Im vorliegenden Kapitel wird aufgrund des stillschweigend vorausgesetzten Vorverständnisses über Handlungen, die zur Kategorie der New Age Musik gehören (könnten), interpretiert und gedeutet. Das geschieht auf dem Hintergrund unbewußter Hypothesenbildung und einiger paradigmatischer Annahmen: Wenn jemand eine gewisse Menge sichtbarer Handlungen und Materialisierungen sowie die daraus folgenden eigenen psychischen Reaktionen als 'irgendwie zusammenpassend' empfindet, so beginnt sie oder er die meist unbewußte und unausgesprochene Hypothese zu entwickeln, daß jene Handlungen nicht zufälligerweise zusammenpassen, sondern deshalb, weil sie alle eine gemeinsame Ursache haben. Diese wird dann mit den Kategorien - Bedürfnis oder (Handlungs-)Motiv benannt, sofern man nicht Erklärungsmuster wie - Masseneuphorie, Herdentrieb, Mode, Manipulation durch Dritte verwenden will. Bei den erstgenannten Erklärungskategorien herrscht das Bild selbstbestimmt handelnder Menschen vor, während die letztgenannten Erklärungsmuster von fremdbestimmten Menschen ausgehen. Es ist Aufgabe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die unbewußte und unausgesprochene Hypothese über das Gemeinsame, was jenen vermuteten Zusammenhang konstituiert, zu überprüfen. Hierzu werden sowohl Theorien über die Erklärungen menschlichen Handelns, als auch empirische Experimente, genauere Beobachtungen und Befragungen durchgeführt. Marilyn Ferguson war eine der ersten, die eine um 1976 in Californien kursierende Hypothese über das Gemeinsame einer Reihe auffälliger menschlicher Handlungen ausformuliert und einer ersten empirischen Überprüfung unterzogen hat. Ende 1977 sandte sie an 200 Personen, die sich nach ihrer Einschätzung auf irgend einem Gebiet "der gesellschaftlichen Transformation beschäftigten, einen Fragebogen, um meine [Fergusons] Einschätzung der Verschwörung aus der Sicht ihrer Anhänger zu überprüfen" (Ferguson 1982, 23). Die Hypothese lautete, daß viele Handlungen in Bereichen, die man bislang als auseinanderliegend betrachtet hatte - Alternativbewegungen, Ökobewegungen, Esoterik, neue Naturwissenschaften, Naturheilkunde, Anthropologie usw. -, eine zusammenhängende "sanfte Verschwörung" darstellen. Die Sozialpsychologie der New Age Musik betrachtet zuerst die musikalisch handelnden Menschen, fragt nach jenem **Gemeinsamen**, was zur Herausbildung des Alltagsbegriffs "New Age Musik" geführt hat und sucht nach angemessenen Erklärungsmustern. Im vorliegenden Buch gehe ich davon aus, daß jenes Gemeinsame **nicht allein durch Masseneuphorie, Herdentrieb, Mode oder Manipulation durch Dritte erklärt werden kann, sondern aufgrund spezifischer Bedürfnisse und (Handlungs-)Motive**. Dabei setze ich voraus, daß Masseneuphorie, Herdentrieb, Mode und Manipulation durch Dritte nur möglich sind, wenn es entsprechende Bedürfnisse gibt, die masseneuphorisch, herdentriebhaft, als Mode oder manipulativ aufgegriffen, weiterentwickelt und überformt werden, und daß in jeder Masseneuphorie, jedem Herdentrieb, jeder Mode und Manipulation immer noch jenes ursprüngliche Bedürfnis enthalten ist und

resistent wirken kann. Ich gehe also davon aus, daß Menschen im Grunde selbstbestimmt und bewußt handeln und masseneuphorisches, triebhaftes, modisches oder manipuliertes Handeln nicht dem ursprünglichen Bedürfnis der Menschen entsprechen, sondern gesellschaftlich bedingt hinzukommen - und dabei in einem ständigen Kampf mit den ursprünglichen Bedürfnissen stehen.

Subjektives Bewußtsein in sozialpsychologischer Deutung

Die sozialpsychologische Deutungsweise ist umfassender als die empirische Feststellung des subjektiven Bewußtseins der einzelnen Menschen. Eine empirische Studie wird beispielsweise feststellen, daß ein nicht unerheblicher Teil der New Age Bewegung vom "Wassermannzeitalter" spricht. Er meint damit einerseits die astronomische Tatsache, daß der Frühlingspunkt sich zur Zeit aus dem Sternbild Fische in das des Wassermann verschoben hat - oder gleichbedeutend, daß der für die Astrologie wichtige Tierkreis sich langsam gegenüber den dabei verwendeten astronomischen Sternzeichen verschiebt (und zwar um ein Zeichen pro ca. 2000 Jahre). Andererseits meint er, daß das Neue Wassermannzeitalter, wie es bereits im Musical "Hair" besungen worden ist, quasi automatisch kommt und die Bewohner des Planeten Erde dies Faktum mehr oder minder gut erkennen und berücksichtigen, nicht jedoch verhindern können. Eine sozialpsychologische Untersuchung wird nunmehr fragen, woher es kommt, daß Menschen an diesen Automatismus glauben. Als Antworten kommen in Frage: (1) ein neues Bedürfnis nach Sicherheit führt zur Hinwendung zu astrologischem Determinismus (den die psychologische Astrologie übrigens als "vulgär" ablehnt), (2) ein Bedürfnis nach Geborgenheit und ein neues Gefühl für die globale Einbettung des Menschen in Natur und Kosmos führt zu einer erheblichen Aufwertung der Bedeutung, die kosmische Vorgänge für das Leben auf der Erde haben, (3) der Wunsch, in einer auswegslosen Lage eine Rettung "von oben" zu erhoffen, findet ein brauchbares Symbol im Wassermann und der Verschiebung des Tierkreises gegenüber den tatsächlichen Sternzeichen an der Ekliptik. **Die Sozialpsychologie** geht also über die empirische Feststellung und statistische Zusammenfassung dessen, was sich die Betroffenen selbst an Deutungen ihres Handelns zurechtlegen, hinaus. Sie **betrachtet dabei nicht nur die Bedürfnisse (und damit das Handeln) der Menschen als durch objektive Umstände bedingt, sondern auch noch die Art und Weise, wie die Menschen sich ihr Handeln selbst bewußt machen.** Solch eine Bewußtmachung hat sich im Falle der New Age Bewegung zu einem recht ausgearbeiteten ideologischen Überbau entwickelt, der in theoretischen Abhandlungen zur New Age-Philosophie entwickelt worden ist. Der ideologische Überbau der New Age Bewegung ist in zahlreichen Büchern dargestellt und kritisch analysiert worden. Er bestimmt weit mehr als die konkrete Praxis die sozialwissenschaftliche Diskussion. In meinen qualitativen Untersuchungen bei 20 Expertinnen und Experten habe ich im Jahre 1991 allerdings feststellen können, daß hier dieser Überbau nur bruchstückhaft bekannt ist und auch teilweise abgelehnt wird. Auf folgende Items einer den Befragten vorgelegten Check-Liste wurde überwiegend mit "kenne ich nicht", "habe mich nicht damit beschäftigt", "interessiert mich nicht" oder "lehne ich ab" reagiert:

- - Chaosforschung,
- - Anthroposophie,
- - Gehirnforschung,
- - Brain-Technologie,
- - morphogenetisches Feld,
- - fraktale Geometrie,
- - Astrophysik,
- - Computer,
- - Wendezeit,

während folgende Reizworte überwiegend "hat mich stark beeindruckt", "habe mich damit beschäftigt" und "interessiert mich" hervorgerufen haben:

- - Musiktherapie,
- - Öko-Bewegung,
- - musikalische Improvisation,
- - Friedensbewegung,
- - außereuropäische Religionen,
- - "taz",
- - Nina Hagen.

Auch diese stichprobenhafte Untersuchung weist darauf hin, daß die konkrete Praxis einer Bewegung von der Art und Weise, wie sich diese Bewegung theoretisch selbstvergewissert und nach außen hin darstellt, erheblich abweichen kann. Sie verweist auf die Notwendigkeit, die konkret handelnden Menschen zu beobachten und nicht (nur) die Art und Weise, wie die Menschen sich ihre Handlungen selbst bewußt machen und - in theoretischen Abhandlungen, in Verteidigungs- oder Werbebroschüren, auf Podien und Kongressen oder schlicht im Konkurrenzkampf des Musikmarktes - nach außen hin darstellen.

- Die objektiven Bedingungen der Neuen Bedürfnisse

Die sozialpsychologische Deutungsweise einer gewissen Menge zusammenhängender Handlungen geht weiter als nur bis zur Feststellung gemeinsamer Bedürfnisse und Motive. Sie sucht nach objektiven Bedingungen, aufgrund derer sich neue Bedürfnisse und (Handlungs-)Motive entwickeln können. Sie **geht also davon aus, daß Bedürfnisse und Motive sich nicht zufällig herausbilden, sondern aufgrund objektiver Gegebenheiten.** Die Grundmaxime der Moderne war, daß die Menschheit summa summarum eine fortschrittliche Entwicklung durchmacht - hin zu mehr Naturbeherrschung, zu mehr individueller Freiheit, zu mehr Humanität, Demokratie, Sozialverhalten, zu mehr Selbstbestimmung, Wohlstand und Friedfertigkeit. Auch Karl Marx und die Staaten des real existierenden Sozialismus gingen von dieser Grundmaxime aus, obgleich sie die Entwicklungsgesetze der Gesellschaft anders sahen als die marktwirtschaftlich-kapitalistischen Theoretiker und Staaten. Insofern war die Fortschrittsmaxime von Welt dualismen wie Kapitalismus/Sozialismus oder Idealismus/Materialismus unabhängig. Politik, Kultur und Wissenschaft sind in den postmodernen Gesellschaften im wesentlichen damit beschäftigt, die Unlösbarkeit von Globalproblemen zu verwalten und damit die Zweifel

an der Gültigkeit der Fortschrittsmaxime zu verdrängen. Nach Tschernobyl wurde - um ein vieldiskutiertes Beispiel zu nennen - nicht das Atomprogramm in Frage gestellt, sondern die Effektivität der Meßstellen, die vorhandene Radioaktivität messen sollen. Dadurch wird ein Kreislauf der Handlungsunfähigkeit am Laufen gehalten, der zu einem neuen Grundbedürfnis führt: dem Bedürfnis, diesen Kreislauf der Handlungsunfähigkeit aufzubrechen. Denn die Verdrängung schafft zwar eine gewisse Ruhe an der Oberfläche, unter dieser Oberfläche aber rumort es und so dringen immer wieder scheinbar irrationale Symptome nach außen. Diese Symptomproduktion bindet psychische Energie und hört erst auf, wenn der verdrängte Inhalt aufgearbeitet ist. **Die New Age Bewegung ist** - um in diesem psychoanalytischen Bild zu bleiben - nicht nur ein Ausdruck der erwähnten neuen Grundbedürfnisse, sondern auch **Ausdruck eines großen Therapieversuchs, durch die Produktion neuer Ideen und Handlungsperspektiven global Verdrängtes aufzuarbeiten.** Es versteht sich dann von selbst, daß die New Age Bewegung keine Hilfe bei den herrschenden Politikern, bei den etablierten Institutionen des Kulturlebens und bei den traditionellen Wissenschaften sucht. Obgleich sich Anfang der 90er Jahre eine partielle Akzeptanz von New Age-Gedanken auf breiterer Basis angebahnt hat, versucht die New Age Bewegung nach wie vor primär zu erreichen, daß Menschen stärker auf sich selbst vertrauen und dabei Erfahrungen erproben, die in postmodernen Gesellschaften von Politik, Kultur und Wissenschaft nicht bereitgestellt werden. Die New Age Bewegung ist ein Sammel- punkt und Katalysator von und für Menschen, die sich auf der Suche nach neuen Erfahrungen befinden.

- Einschätzung der Erfolgsaussichten der New Age Bewegung

Während Capra als wichtiger New Age-Theoretiker von einer fast zwangsläufigen Transformation des alten in das Neue Zeitalter überzeugt ist - nach seiner Meinung konvergieren beispielsweise östliche Weisheiten (d.h. jahrtausende alte intuitive Welterfahrungen) mit den aller- neuesten Erkenntnissen der westlichen Naturwissenschaften -, ist Schorsch der Meinung, die krisenüberwindenden Ansätze der New Age Bewegung seien illusorisch, zwar verständlich und erklärbar, aber doch zwecklos, falsch und tendenziell schädlich. Streng genommen läßt die sozialpsychologische Deutung der New Age Bewegung die Frage, ob die Bewegung erfolgreich sein kann oder illusorisch ist, unbeantwortet. Sie klärt allerdings in- soweit über die Hintergründe der Bewegung auf, daß jede und jeder für sich unbefangen an diese Frage herantreten kann. Letztlich werden nur diejenigen sich (partiell) sympathisierend gewissen New Age-Gedanken und -Handlungen zuwenden, die mit mit solchen Gedanken und Handlungen individuell positive Erfahrungen machen. Das Versprechen des vorliegenden Buches und damit auch mein Standpunkt ist der, daß alle, die ein Interesse haben, **neue musikalische Erfahrungen** aufzusuchen, im Umfeld der New Age Bewegung fündig werden können. Sind einmal derartige Er- fahrungen, zu denen ich Anregungen geben und Information ver- mitteln möchte, tatsächlich gemacht - was natürlich eine An- gelegenheit der Leserinnen und Leser selbst ist -, so wird sich die Frage nach einer objektiven und wissenschaftlichen Fest- stellung über die Erfolgsaussichten der New Age Bewegung er- übrigen.

- Das Neue Bedürfnis: Bewußtseinerweiterung

Den Kern der Neuen Bedürfnisse, die durch musikalische Handlungen befriedigt werden sollen, nennt die New Age Bewegung

"Bewußtseinerweiterung" . Unabhängig von der Frage, ob sich durch Musik Bewußtsein tatsächlich erweitern läßt, muß von der Tatsache ausgegangen werden, daß es zahlreiche Menschen gibt, die mit einem Ziel, das sie bewußtseinerweiterung nennen, musikalisch tätig sind. Das Wort "Bewußtsein" wird im Zusammenhang mit Musik von der New Age Bewegung heute fast inflationär gebraucht. Es geht auf eine charakteristische Ausweitung des Bewußtseins-Begriffs zurück, der sich aus dem ideologischen Überbau der New Age Bewegung rekonstruieren läßt: Die New-Age-Klassiker Fritjof Capra und Marilyn Ferguson ... (Capra 1988, 417). (Ferguson 1982, 76-78). David Bohm (Bohm/Peat 1990, 221). Bei Rupert Sheldrake (Sheldrake 1990, Kap. 9 und 10). Rudolf Kapellner... (Berger/Pieper 1989, 137). Karl H. Pribram... (Wilber 1990, 27-36). Kenneth R. Pelletier... (Pelletier 1988, 117-123). Zusammengenommen erscheint in all diesen theoretischen Abhandlungen der Bewußtseins-Begriff so weit gefaßt, wie ihn Sergej L. Rubinstein definiert hat: Bewußtsein als die Fähigkeit, über die eigene einzelne Existenz hinauszugehen und das Verhältnis zur Welt aktiv zu gestalten, "kurz gesagt, so zu leben, wie der Mensch und kein anderes Wesen lebt" (Rubinstein 1977, 294). Erscheint einem Menschen dies Bewußtsein als zu "eng", so erscheint ihm die Fähigkeit, "wie ein Mensch" zu leben als nicht weit genug entwickelt. Statt zu sagen, "ich fühle mich wie ein Mensch", sagt man dann: "das ist ein Hundedasein", "ich arbeite tierisch" oder "das ist saumäßig". **Das Bedürfnis, das Bewußtsein zu erweitern, entspringt dann dem Wunsch, fähig zu sein, menschlich, human zu leben.** Human zu leben heißt nunmehr, das eigene Sein mit einer gewissen Distanz bewußt zu gestalten, mit der Fähigkeit zu planen, sich Ziele zu setzen usw. Gerade dies bewußte Gestalten des Seins (das Karl Marx zur Definition vom Bewußtsein als dem "bewußten Sein" veranlasste) erscheint angesichts der Fundamentalkrise post-moderner Gesellschaften, angesichts des oben beschriebenen Kreislaufs von Handlungsunfähigkeit nicht möglich. Und dennoch ist es ein Unterschied, ob ein Mensch die Fundamentalkrise einer postmodernen Gesellschaft als solche sieht und bewußt erlebt, oder ob er die daraus abgeleiteten Probleme als Folge eines zu engen Bewußtseins interpretiert. **Das Bedürfnis nach Bewußtseinerweiterung ist somit zunächst ein subjektivistisches Herangehen an objektive Lebensprobleme.** ...Im Gegensatz zur Bewußtseinsveränderung durch "klassische" Drogen, das heißt durch von außen zugeführte Stoffe und Chemikalien, ist Bewußtseinerweiterung kein einfach herbeizuführender Prozeß. Bewußtseinsveränderungen sind vorübergehend, halten selbst bei körpereigenen Drogen, die durch Psychotechniken oder braintechnologisch aktiviert werden, nur eine begrenzte Zeit an. Bewußtseinerweiterung ist ein zeitlich grundsätzlich nicht begrenzter Prozeß, der in jedem Falle nicht kurzzeitig stimuliert und ebenso kurzzeitig wieder verlassen werden kann. Das Suchtphänomen spielt bei Bewußtseinerweiterung keine Rolle. Da das Normal-Bewußtsein im erweiterten voll enthalten ist, gibt es bei Bewußtseinerweiterung trotz vielfältiger neuer Erlebnis-, Wahrnehmungs- und Empfindungsdimensionen keine Beeinträchtigung früherer Leistungen.

- Bewußtseinsweiterung durch Musik

(Beispiele...) Bei diesen und ähnlichen Verfahren und Methoden ist das unmittelbare Ziel eine vorübergehende Bewußtseinsveränderung durch Musik, die als längerfristiges Ziel eine Bewußtseinsweiterung haben kann. Neben der Bewußtseinsweiterung durch musikbedingte Bewußtseinsveränderung gibt es noch andere Dimensionen musikalischer Tätigkeit, die den hohen ideologischen Stellenwert von Musik in der New Age Bewegung verständlich machen. Musik ist sui generis eine Möglichkeit der Aneignung von Wirklichkeit, die sich nicht durch andere Aneignungsformen ersetzen läßt. Musik ist nicht-sprachliche Kommunikation, nicht-wissenschaftliche Weltkenntnis, nicht-zerstörerische Wechselwirkung zwischen Mensch und Natur, Musik hat eine nicht eindeutig kalkulierbare Wirkung, spricht die menschlichen Sinne ganzheitlich an und kann nicht nur diskursiv, sondern auch intuitiv produziert und konsumiert werden. **Musik** entzieht sich daher weitgehend den typischen Krisenerscheinungen postmoderner Gesellschaften, ja sie **symbolisiert fast durchgängig in der abendländischen Neuzeit die Sehnsucht nach einer Transzendierung der wissenschaftlich-technisch formierten Welt des gesellschaftlichen, ökonomischen und kulturellen Fortschritts**. Krisen des musikalischen Materials sind immer dann aufgetreten, wenn sich Komponistinnen und Komponisten un-dialektisch dem modernen Fortschrittsbegriff ausgeliefert haben. Richard Wagner, Anton Webern und Karlheinz Stockhausen sind drei Komponisten, die ihre auf das musikalische Material bezogenen Fortschrittsmaximen mit anti-modernen Ideologien zu verknüpfen versucht haben: Wagners Tristanharmonik und Schopenhauers Nirwana als Lösung irdischer Widersprüche jenseits von Leben und Tod; Weberns mehrdimensional betrachtbare Musikstrukturen und Goethes Urpflanzenidee; Stockhausens serieller Totalitätsanspruch und Arabesques auf die Schwingungen der Stille.

- Bewußtseinsweiterung und neue musikalische Erfahrungen

Jede Musik, die zur Bewußtseinsweiterung führt, stellt eine neue musikalische Erfahrung dar. Das Umgekehrte ist nicht notwendig der Fall, doch kann der enge Zusammenhang von Bewußtseinsweiterung durch Musik und neuen musikalischen Erfahrungen erklären, warum überhaupt Menschen nach neuen musikalischen Erfahrungen suchen. Es ist ja bekannt, daß gerade im Bereich der Musik neue Erfahrungen nicht immer gewünscht sind, sondern oftmals gerade die ständige Wiederholung des Immergleichen verlangt wird und Lust zu bereiten scheint. Denkt man an die Spielplanentwicklung der deutschen Opernhäuser, an die Programmgestaltung von Rundfunkanstalten oder an das Repertoire von Gesangsvereinen und Blaskapellen, so ist deutlich, daß neue Erfahrungen im herrschenden Musikbetrieb nicht gefragt sind und im Zirkel von Angebot und Nachfrage die Ausnahme bilden. Selbst die Innovationen der Musikindustrie müssen sich in aller Regel in engem Rahmen halten, auch wenn sich dort noch mehr Suchbewegungen abspielen als im etablierten Kulturbetrieb. Mit neuen musikalischen Erfahrungen suchen Menschen faktisch nach Wegen der Bewußtseinsweiterung und nach einer Möglichkeit, auf jene Krisenerscheinungen postmoderner Gesellschaften aktiv zu reagieren, die das bewußte Sein einengen. Das Gefühl der

Auswegslosigkeit und Handlungsunfähigkeit angesichts ungelöster Probleme wird in der Suche nach neuen Erfahrungen aufgearbeitet, ohne daß die Probleme gleich explizit gelöst werden müßten. Jede neue Erfahrung bestätigt der oder dem Suchenden, daß sie oder er noch handlungsfähig ist und weiß, was es im Sinne des zitierten Sergej Rubinstein heißt, wie ein Mensch zu leben. Jede neue Erfahrung wirkt der Verdrängung entgegen, die die herrschende Politik, Kultur und Wissenschaft betreibt, wenn sie die Krise verwaltet statt die anstehenden Probleme zu lösen. In diesem Sinne steht **die Suche nach neuen musikalischen Erfahrungen im Zentrum der neuen Bedürfnisse**, die die New Age Bewegung zu befriedigen sucht und die mit dem Phänomen der Bewußtseinsweiterung bezeichnet worden sind. Sie kann einen positiven Zugang zu jenen musikalischen Handlungen der New Age Bewegung verschaffen, die nicht nur verständlich und erklärbar, sondern auch mit individuellem Gewinn nachvollziehbar sind.

Bemerkung: Das Kapitel 1 ist hier auf circa 25% gekürzt. Weggelassen sind sämtliche, oft ausführlich zitierten Belege wissenschaftlicher Untersuchungen über die (allgemeine) New Age-Bewegung, die Ergebnisse meiner eigenen empirischen Untersuchungen und die Zitate aus den Theoriebildungen im engeren New Age-Umfeld.